

Gemeinde-Traumgedanken

Ich möchte gern einen Traum träumen - zusammen mit Euch - einen Traum von einer Gemeinde, die an dem Platz, an dem Ort, an dem sie existiert, einen Unterschied ausmacht.

Fangen wir also an. Einige etwas ungeordnete "Traum-Gedanken":

Ich habe einen Traum von einer Gemeinde, in der jeder so sein kann, wie er ist, in der sich niemand verstellen muß, kein Theater, keine Rolle zu spielen braucht.

Ich träume davon, daß meine Fehler und Grenzen von den anderen nicht ausgenutzt werden, sondern sie ermuntern, mir zu helfen.

Ich träume, daß unsere Verschiedenheiten die Fülle Gottes darstellen, daß meine Einseitigkeit kein Problem ist, weil die anderen sie ausgleichen.

Ich träume, daß wir miteinander in Christus alles in allem haben.

Ich träume, daß ich mich Menschen in der Gemeinde anvertrauen kann - ohne irgendwelche Hintergedanken.

Ich weiß, daß fast jeder Mensch Geborgenheit, Offenheit, Vergebung und natürliche Gemeinschaft sucht - und unter Einsamkeit und Sinnlosigkeit leidet.

Ich träume, daß Gemeinde Jesu als das von ihnen entdeckt wird, was sie suchen.

Ich träume, daß Gemeindeleben so natürlich ist, daß jeder von der Straße hereinkommen kann, ohne in eine fremde Welt zu kommen.

Ich träume, daß Gemeinde durch ihr natürliches Leben wächst, denn eigentlich pflanzt sich gesundes Leben wie von selbst fort.

Ich habe einen Traum von einer Gemeinde ...

- * in der man aufeinander zugeht
- * die sich gemeinsam und entschlossen vorwärts bewegt
- * in der man den Heiligen Geist spürt und erlebt
- * in der jeder für jeden offen ist
- * in der Gottes Liebe weitergegeben wird
- * die Aussenstehende anzieht und mit einbezieht
- * die wie ein Feuer ist (Wärme ausstrahlt; knistert; Licht bringt)

Ich habe einen Traum von einer Gemeinde ...

- * die offen ist für jeden
- * die frei ist von Cliquenbildung
- * in der mehr gehört als geredet wird - auf Gott und aufeinander

Ich träume, daß ich in der Gemeinde Menschen finde ...

- * denen man ihre Liebe zu Jesus ansieht
- * denen ich mich anvertrauen kann
- * zu denen ich Freunde mitnehmen kann, überzeugt, daß diese fasziniert werden und entdecken, was Erlösung durch Jesus ist
- * die sich mit mir freuen an der Liebe Gottes

Ich habe einen Traum...

daß ich die Gemeinde mit einem Baum vergleichen kann, der tief in Gott verwurzelt und damit standfest ist. Jeder von uns ist eine Knospe an diesem Baum. Immer mehr Knospen durchstoßen ihre Hülle und blühen auf.

Wenn einige Knospen aufgegangen sind könnte es sein, daß der ganze Baum merkt, der Frühling ist nahe. Die Zeit, wo Gott alles wachsen und blühen läßt, steht nahe bevor.

Ich träume...

daß Gemeinde ein Ort ist, wo ich verstehe und wo ich verstanden werde.
Wenn ich verstanden werde, weiß ich mich geliebt und wo ich geliebt werde, fühle ich mich verstanden. Ich träume von der Gemeinde als einem Ort des Vertrauens, der angstfreien Atmosphäre, der vergebenden Annahme.

Ich träume von der Gemeinde als einem Ort ohne Profis, die alles schon können und fehlerlos erscheinen.

Ich träume...

- * daß ich Menschen begegne, die an mir interessiert sind, die für mich beten
- * daß mir andere Menschen immer wichtiger werden - und ich für sie bete
- * daß ich da mitarbeiten kann, wo ich durch Gott begabt bin
- * daß ich nicht immer da einspringen muß, wo gerade jemand dringend gebraucht wird
- * daß ich Raum finde für meine Begabungen; denn sie sind mir ja von Gott gegeben

Ich habe einen Traum...

- * daß Gemeinde sich traut, eingefahrene Gleise zu verlassen, da wo es dran ist - aus Liebe zu Gott und aus Liebe zu den Menschen
- * daß viele merken, wenn jemand leidet - daß sie es merken, ehe er oder sie untergegangen ist
- * daß meine Lasten und die anderer Menschen leichter werden, weil wir sie gemeinsam tragen

Ich träume, daß...

- * alle natürlich von ihrem Glauben reden können
- * Menschen, die noch nicht zu Jesus gehören, uns so wichtig sind, wie sie es für Gott sind
- * wir die neue Geburt von Menschen erwarten und herbeisehnen, wie werdende Eltern sich auf die Geburt ihres Kindes freuen

Ich habe einen Traum von einer Gemeinde...

- * in der Jesus für alle Menschen unendlich wichtig ist
- * in der ich ihn suchen und immer besser kennenlernen kann
- * die mir hilft, ein Leben in der Heiligung zu führen, indem ich lerne, durch die Kraft des Heiligen Geistes den Willen Gottes zu tun

Und ich glaube, daß dieses Reden von einem Traum nicht irrealen Vorstellungen beschreibt, die jenseits alles Erwartbaren liegen, sondern daß Gemeinde Jesu hier so beschrieben wird, wie sie aus der Sicht Gottes schon längst sein sollte.

In Psalm 126,1 heißt es: "Als der Herr uns aus der Gefangenschaft nach Jerusalem zurückbrachte, waren wir alle wie die Träumenden."

Laß uns nicht nur Träumende sein. Laßt uns diese Träume und diese Ideen in der Realität umsetzen. Gott braucht immer noch normale Leute, um ungewöhnliche Träume lebendig werden zu lassen. DICH und MICH.

Was denkst Du, ist Dein Part bei der Umsetzung dieses Traums? Wo ist Dein Platz in diesem Projekt? Was kannst Du schnell umsetzen oder in den nächsten Wochen? Was ist Dein nächster Schritt?

Bete darüber und spreche mit jemandem über Deine Gedanken. Und wenn Du eine Antwort bekommst, fang an – tu es!